

Steixner gegen neue Einkaufszentren



Einkaufszentren könnten noch in Kitzbühel und St. Johann oder in Lienz Erfolg haben, heißt es in einer Studie von „Standort + Markt“. Foto: Böhm

Eine Studie sieht Chancen für weitere Einkaufszentren in Kitzbühel und St. Johann sowie in Lienz. Landesrat Anton Steixner will davon nichts wissen.

Innsbruck – Tirol hat bei den Shoppingflächen zwar bereits einen Stockerlplatz. Dennoch sieht Roman Schwarzenecker vom Berater „Standort + Markt“ noch „weiße Flecken“ für neue Einkaufszentren (EKZ). Er hat für das gestern erstmals gestartete Immobili-

en Forum West eine Studie erstellt, wonach es „Flächenpotenziale“ im Raum St. Johann und Kitzbühel sowie in Lienz gebe. In Zukunft werde es laut Schwarzenecker vermehrt zur Besetzung der Seitentäler sowie von Bezirksorten wie Schwaz und Landeck kommen, in denen kleine Einkaufs- und Fachmarktzentren entstehen.

LHStv. Anton Steixner will von neuen Shoppingcentern nichts wissen. „Wir haben in Tirol bereits sehr viele gute Flächen verbaut, bei uns muss keiner Hunger leiden“,

so Steixner. Er fordert, die Geschwindigkeit bei der Grundverbauung für EKZ zu verringern. Tirol müsse schließlich stärker bodensparend bauen.

Der Vorarlberger Architekturprofessor Dietmar Eberle glaubt indes, dass die Zeit der Einkaufstempel bald abgelaufen sein wird. Der Trend laute Qualität statt Quantität. „Ich bin über jedes Einkaufszentrum froh, das zugesperrt wird“, meinte Eberle. Wegen der geänderten Arbeitswelten der Menschen können EKZ „nicht die Zukunft sein“. (wer)